

1952 – 1960

Aller Anfang mit Pioniergeist

Hans Neukom brachte im Jahre 1952 den Latexschaum nach Hadlikon und startete mit fünf Mitarbeitenden die Fabrikation.

Im anfänglichen Handbetrieb wurden zum Schlagen des Schaums Bäckerei-Rührwerke benutzt. Die entstandene Masse goss man in Aluminium-Formen, welche während einer guten halben Stunde mit 95°C heissem Wasserdampfvulkanisiert – sprich gebacken – wurde. Schliesslich musste man die geschäumten Teile waschen und trocknen.

Primär wurden Matratzen und Polster für verschiedene Einsatzbereiche erzeugt.

H. NEUKOM AG

Firmenlogo zu Zeiten von Patron Hans Neukom, 1952 – 1984



Gummimilch-Anlieferung in Fässern



Luftbild von Hadlikon um 1935 mit Anordnung der Gebäude, wie sie von der H. Neukom AG bezogen wurden.



Latexrührwerke und Formengiessen



Vor und nach der Vulkanisierung der Latexplatten



Wohn- und Betriebsgebäude sowie Kesselhaus



Hans Neukom gibt Polsterkurse



Bepolsterung der SBB-Sitze (1. Kl.)

1960 – 1969

Die Wachstumsjahre beginnen

Von den 60er- bis in die 80er-Jahre kamen weitere Produktionsabteilungen hinzu.

Mit Erfindergeist wurde die Produktpalette vergrössert, um mehr als ein Standbein zu haben und die Firma besser zu positionieren. In den 60ern waren dies namentlich die Konfektion bzw. Näherei (1962) und der Metallbau (1963).

Mit der Herstellung von Zivilschutzmobiliar wurde eine neue Nische und gleichzeitig ein Absatzmarkt gefunden, der eben erst am Entstehen war.

Das Lagergebäude für Schaumstoffblöcke fing im 1967 Feuer und wurde komplett zerstört. Alle Fensterscheiben des gegenüberliegenden Gebäudes (im Tobel 4, bereits ein Neubau) zerbarsten. Der Brand veranlasste zum Neubau des heutigen Tobels 5.



Das Büro lag im „alten Bürohaus“ im Tobel 3 und ist heute als Wohnung vermietet.



Herr Morger im Labor



Näherei / Konfektionsabteilung



*Erfindung Zivilschutzkoje
ausgestellt an der Expo Lausanne
1964*



Kinosaalbestuhlung



Betriebsleiter Alois Bruhin (1969)



Brand im Lagergebäude, einer ehemaligen Rossstallung (1967)



Erster Neubau (Bau I, 1962)

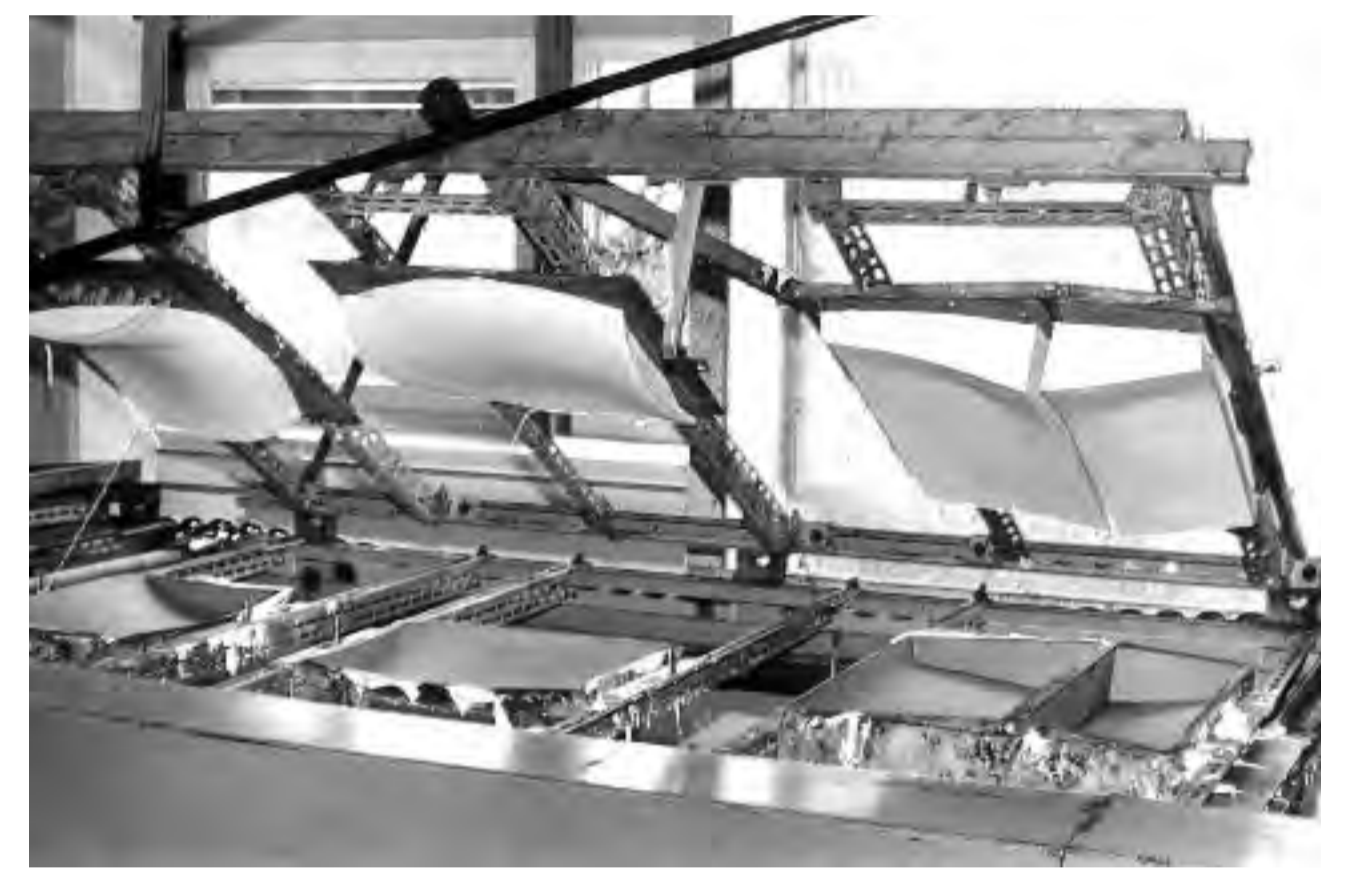


Zweiter Neubau (Bau II, 1968)

1970 – 1979

Aufschwung trotz Rückschlägen

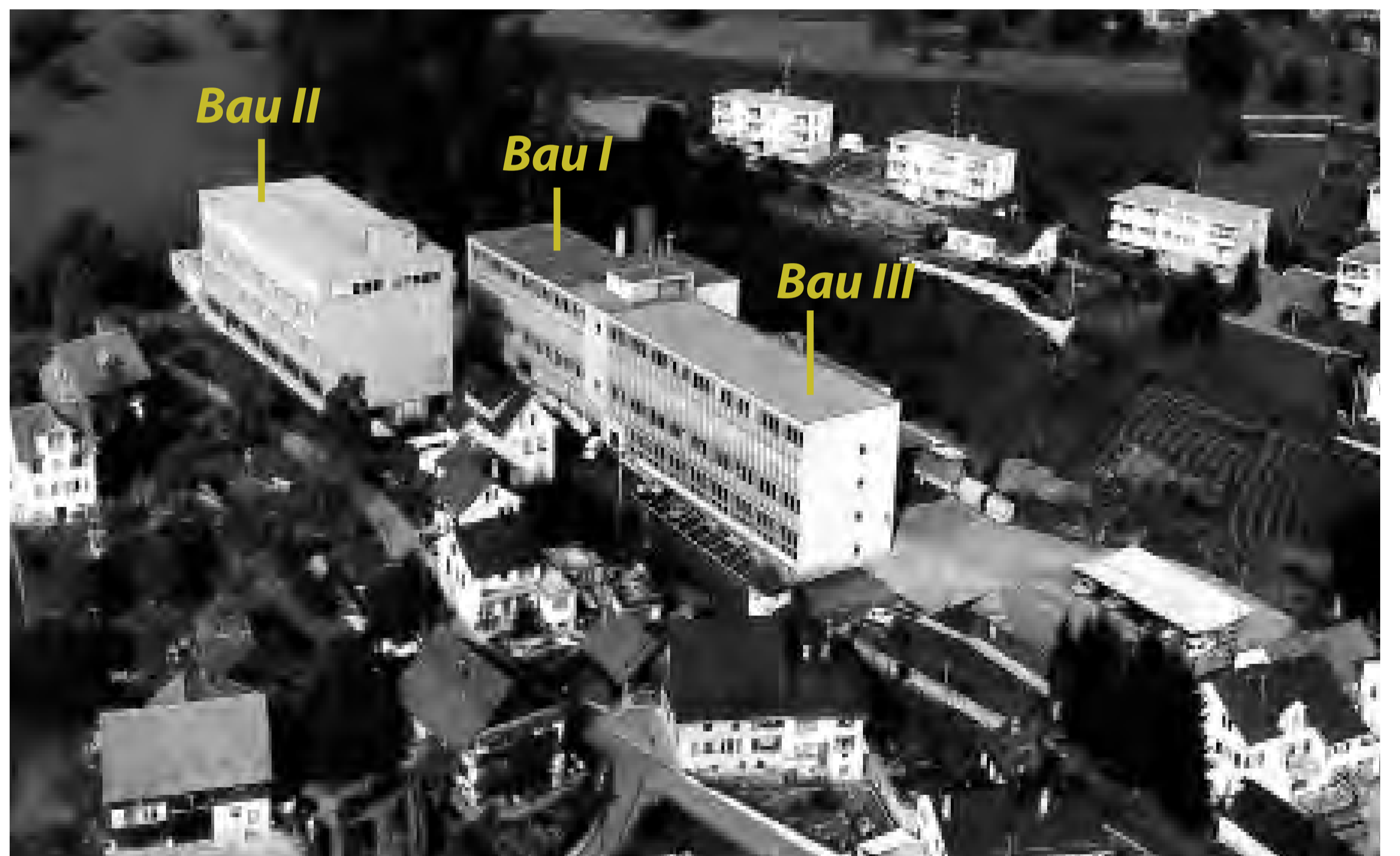
Allen Widerungen zum Trotz hielt der Aufschwung der H. Neukom AG an. Ein zweiter Brand ereilte die Firma im Latexlager (1971). Auch die merklichen Auswirkungen der Erdölkrise Mitte der Siebziger, welche das Konsumverhalten der Kundschaft veränderte, überstand die Firma ohne grösseren Schaden und erweiterte sogar ihr Produkteangebot: Die Verpackungsabteilung kam hinzu (1972).



Speditivere Produktion dank der neuen Latexschäumenanlage „S-70“. Links Herr Morger.



Abbruch Shed-Bau (1970)



Ansicht der Geschäftsgebäude nach dem Umbau (1972)



Um die neue Latexschäumenanlage „S-70“ montieren zu können, muss das Gebäude erweitert werden. Der Bau III entsteht (1970/71).



Platzteerung



Brand im Latexlager (1971)



Zivilschutzbetten




Neu entstanden in der H. Neukom AG auch Verpackungen.

1980 – 1989

Generationenwechsel

Im Jahre 1984 erkrankte der Firmenchef und Patron mit 62 Jahren unerwartet und verstarb noch im selben Jahr. Sein Sohn Urs Neukom übernahm den Betrieb mit 29 Jahren. Als er in die Firma eintrat, zählte sie 80 Mitarbeitende und fünf Abteilungen (die Polyurethan-Formschäumerei 1980 stellte den letzten Ausbau dar) – die Produktionsstätte war vom kleinen „Fabrikli“ zum grossen Industriebetrieb gewachsen.

Mit seinem Eintritt wechselte das Firmenlogo auf „NEUKOM Schaumstofftechnik und Metallbau“ und gab damit eine neue Stossrichtung vor. Wichtige Neukunden wie Hüsler Nest oder Spitäler und Pflegeheime kamen hinzu; diese waren ab 1985 Abnehmer von Matratzen in verschiedenen Zusammensetzungen. Innovative Produkte wie die Skidämpfungsplatte namens „Derbyflex“ wurden lanciert. Das Geschäft florierte, die Anzahl der Mitarbeitenden stieg auf 120 an.

NEUKOM 

Firmenlogo 1986 – 2003



Die H. Neukom AG hatte eine eigene Betriebsfeuerwehr, hier übt sie den Ernstfall.



Weihnachtsessen 1987



Bauliche Erweiterung im 1987



Beat Hüslar mit einem Liforma-Bett: „Beim Hüsler-Nest verwenden wir nur Materialien, die auf der Haut als angenehm empfunden werden.“



Hauptprodukte bilden Matratzen für verschiedenste Einsatzbereiche, aber auch Wagnisse wurden eingegangen.

1990 – 1999

Verkleinern und neudenken

Anfangs der 90er-Jahre stiess die seit 20 Jahren laufende Latexschaum-Produktionsanlage „S-70“ an ihre Leistungsgrenze. Um weiter expandieren zu können und den Sprung in den europäischen Markt zu vollziehen, wurde 1992 eine leistungstärkere Anlage gebaut. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage war jedoch mit unerwarteten Komplikationen verbunden, sodass erst nach einem Jahr die Latexschäumerei wieder reibungslos funktionierte. Ein substanziell zehrendes Jahr. Um weiter Latexschaum produzieren zu können, wurde die Latexabteilung verselbstständigt und 1995 daraus die Tochterfirma „Neutex AG“ gegründet, deren Kerngebiet Matratzen aus Naturlatex blieben. Die anderen Abteilungen wurden im Zeitraum von 1994 bis 1997 verselbstständigt, respektive verkauft. Die PUR-Abteilung wurde zur W+S Formschaum AG (heute Trygonal) und die Verpackungsabteilung bis 2000 von der Digipack AG in Hadlikon geführt.

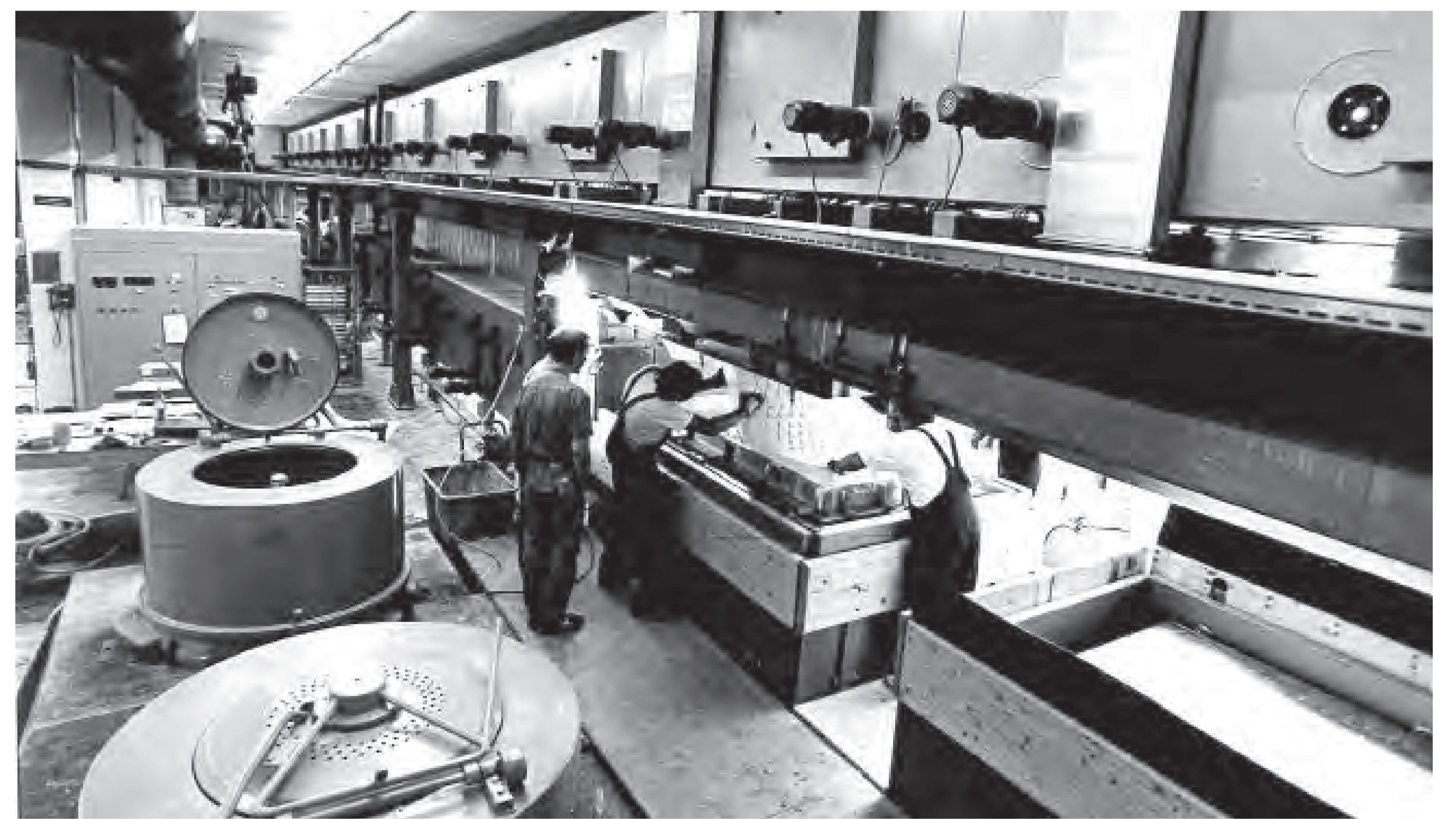
Für die H. Neukom AG brach eine Zeit der Umstrukturierung an, sie leitete das ein, was wir heute im Hadliker Tobel vorfinden.



Alte Latexanlage „S-70“



Polyurethanschäumerei



Die neue Latexschömanlage für Matratzenkerne „S-92“.



„S-92“ Waschanlage für Latexteile



Ausstellung SBB-Sitze (1990)



Verpackte Schutzraumliegestellen



Matratzenauslieferung füllt die Rampe.



Bis in die 90er hatte die H. Neukom AG eine betriebseigene Tankstelle.



Intern entwickelter, neuer Schweißautomat „Alpha 64“



Letzter gelber LKW vor dem Umspritzen.



2000 – 2009

Von den Schäumen zu den Räumen

Nach und nach wurden frei werdende Räume für neue NutzerInnen renoviert. Auf der Fläche der ehemaligen Metallbauabteilung, welche sich über drei Geschosse erstreckte, zog beispielsweise die Firma Belimo für vier- einhalb Jahre mit 65 Mitarbeitenden ein.

Zu starke Geruchsemissionen und Kapazitätsgrenzen waren der Grund, weshalb die Neutex AG im Jahr 2007 nach Döttingen zog. Im Jahr 2009 liessen sich auf ihren Flächen die Rüegg AG, die Plotteria, UltschGym sowie das STOFF-LAGER nieder.

Auch an der Gebäudehülle wurden diverse Sanierungen fällig (Dach, Fenster, Storen) und ausgeführt.

In den Nuller Jahren wurde das erste Mal ein Seminarprogramm angeboten.



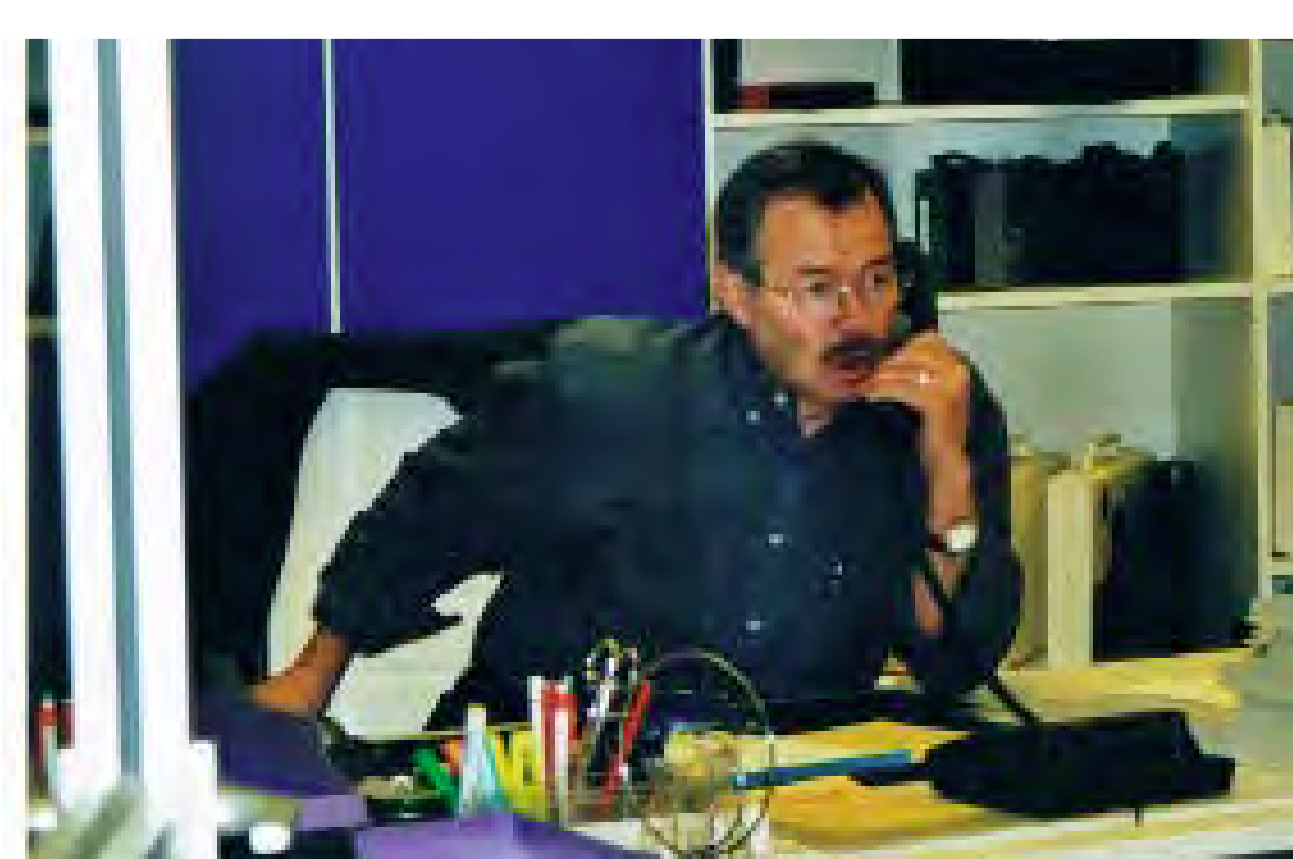
Seit 2004 ist das heute bekannte Logo im Einsatz. Damals beschrieb der Regenbogenschweif eine Vision, die mittlerweile zur Realität geworden ist.



Belimo-Räumlichkeiten und Parkplatzerweiterung, die für sie vorgenommen wurde.



Räumlichkeiten Digipack AG und Umzug nach Wetzikon



*Herr Diggelmann
Chef der Digipack AG*



Bauteillager (Mieter T. Hess)



UG nach Auszug der Neutex



Umbau beim heutigen Ultschgym



Abgrenzung zwischen UltschGym und STOFF-LAGER



Es war einmal ... ein waldiger Einstieg ins Tobel 5

2010 – heute

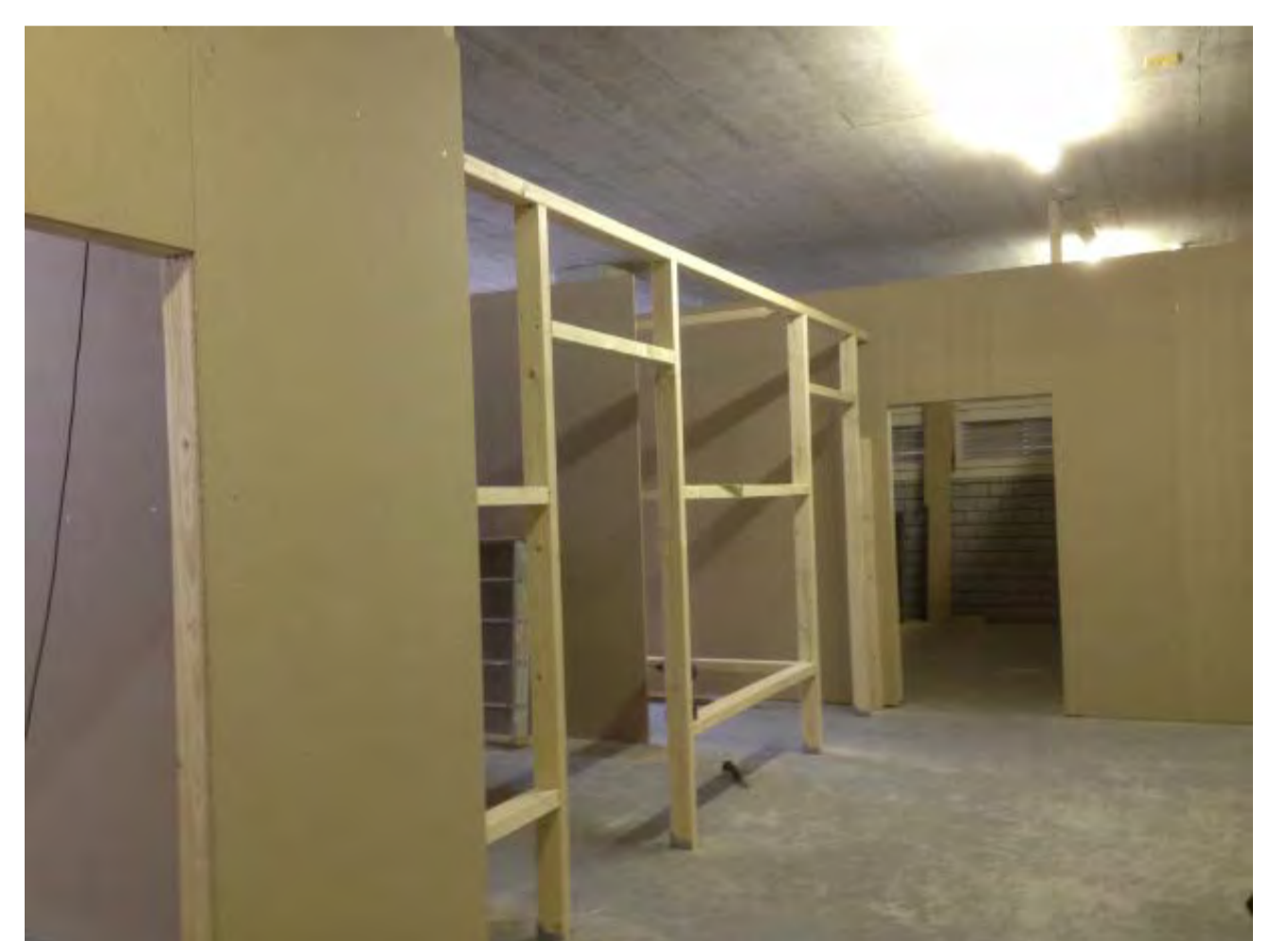
Die (T)Räume (er)füllen sich

Der Wandel vom Industriebetrieb zum Gewerbeareal vollzog sich weiter. Grosse Raumflächen wurden unterteilt und vermietet, so dass sich der Leerstand nach und nach verringerte. Wo früher eine Firma wirkte, sind bis heute 55 eigenständige Betriebe mit den verschiedensten Ausrichtungen im Tobel ansässig: Dienstleistende, Handwerksbetriebe, Industrie, Ateliers, Therapieangebote und Freizeitaktivitäten – ein kunterbuntes Miteinander. Die über 120 im Areal Beschäftigten haben die zwischenzeitlichen Lücken vergessen gemacht.

Über die Jahre hinweg etablierte sich ein Kulturprogramm für die lokale Bevölkerung, das heute nicht mehr wegzudenken ist.



Dachsanierung vor dem Bau der Solaranlage auf einer Fläche von 800m² im Tobel 5 (2013).



Stetiger Ausbau der Lagerboxen, insbesondere im UG.



Die West- und Ostfassade im Tobel 4 wurden im 2012 und 2015 komplett erneuert und haben eine zeitlosere Erscheinung erhalten.



Wassererlebnistage (2015)



*Lufterlebnistage (2021)
Slacktivity tanzt zwischen den Gebäuden 4 und 5.*



Das UG erstrahlt durch den Umbau zur Tiefgarage seit 2019/20 in neuem Licht.



Kulturelle Veranstaltung



Ausstellung von Barbara Bamert im Raum „Forum“ (2018)



Alle Jahre wieder: Der Plauschtag der Männerriege Hadlikon



Konzert mit „in duo animando“ (2019)